

Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Band: 71 (1962)

Vereinsnachrichten: Eidgenössische Kommission für das Schweizerische Landesmuseum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EIDGENÖSSISCHE KOMMISSION FÜR DAS SCHWEIZERISCHE LANDESMUSEUM

Von den vier Sitzungen, zu denen die Kommission zusammenrat, fanden drei im Schweizerischen Landesmuseum und eine in Möriken-Willegg statt. Letztere nahm das 50jährige Bestehen der Stiftung von Effinger-Willegg zum Anlass. Die Kommission lud deshalb zu einem der Sitzung folgenden Nachessen Mitglieder der Behörden von Möriken-Willegg und weitere Nachbarn der Stiftung ein.

Zahlreiche, zum Teil sich wiederholende Geschäfte waren zu behandeln. Bei den Erwerbungen wurde zur Anschaffung einer vorzüglichen Serie von Glasgemälden des 16. Jahrhunderts aus schweizerischem Privatbesitz dem Eidg. Departement des Innern ein ausserordentlicher Kredit beantragt, der bewilligt wurde. Die Kommission stellte wiederum die Mittel zur Fortsetzung der Ausgrabungen in der steinzeitlichen Ufersiedlung 4 bei Egolzwil, Kt. Luzern, zur Verfügung, weitere für ausgedehnte Untersuchungen auf dem Schlachtfeld von Morgarten und für die Konservierung der Gräber von Lenzburg, Kt. Aargau. Mehrfach hatte sie sich mit Anträgen auf langfristige oder dauernde Überlassung von Gegenständen des Museums als Leihgabe zu befassen, konnte aber nur in überzeugenden und dringenden Fällen zusagen. Eine ganz aussergewöhnliche Angelegenheit war der Goldschatz von Erstfeld, der nach seiner Auffindung im August des Jahres direkt dem Landesmuseum überbracht und von diesem der zuständigen Regierung des Kantons Uri gemeldet wurde. Die Weiterverfolgung der Rechts- und Eigentumsverhältnisse übernahmen diese und auf Antrag der Kommission das Eidg. Departement des Innern. Verschiedene Probleme betraten den internen Betrieb des Museums. Die versuchsweise eingeführte Öffnung der Sammlungsräume am Dienstagabend wurde wegen geringen Besuchs wieder abgeschafft. Besondere Aufmerksamkeit schenkte die Kommission den Ausstellungsproblemen wie auch der Frage des Endtermins der Sammelaufgabe (bis jetzt 1850). Sie beauftragte die Direktion mit dem Studium dieser weitschichtigen Probleme. In einer der Sitzungen liess sie sich ausschliesslich über die vom wissenschaftlichen Stab vorgeschlagene Planung berichten. Eingehende Besichtigungen, besonders in Werkstätten und Depoträumen, demonstrierten die Berechtigung und Notwendigkeit der Planung. Die Kommission bewilligte auch die Mittel für eine durchgreifende Konservierung des im Museum eingebauten sogenannten Lochmannsaales. Sie förderte überhaupt alle Bestrebungen der Direktion auf dem Gebiet der Konservierung, aber auch diejenigen in Richtung auf eine genügende Kriegssicherung der Sammlungsbestände. Laufend liess sie sich auch über die Vorarbeiten für die wissenschaftliche Publikation des Graduale von St. Katharinenthal und die Herstellung eines Propagandafilms über das Museum berichten.

Die Hauptgeschäfte der Stiftung von Effinger-Willegg, mit denen sich die Kommission zu befassen hatte, betrafen die Restaurierung des 1960 von der Stiftung erworbenen Rillietgutes, die Abtretung von Stiftungsland für eine Kläranlage und, im Zusammenhang damit, die Frage der Erwerbung des Gasthauses zum Bären in Willegg.

DIREKTION UND VERWALTUNG

Personal. Trotzdem Herr Dr. Felix Burckhardt nicht zum Personal des Landesmuseums gehörte, erlaubt sich die Direktion, an dieser Stelle seines Hinschiedes am 16. Juni 1962 zu gedenken. Seit seiner Pensionierung als Direktor der Zentralbibliothek Zürich hat er deren Münzsammlung, die im Landesmuseum deponiert ist, mit umfassender Sachkenntnis weiterbetreut und in aller Stille als Helfer, Berater und Stellvertreter des zuständigen Konservators wertvollste Arbeit auch für unser Institut und die hier Auskunft Suchenden geleistet. Für das Münzkabinett bedeutet sein Hinschied einen grossen Verlust.